

SWR - Bestenliste

April 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

- 1. -2. ANNA KATHARINA HAHN: Am Schwarzen Berg** **106**
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 236 Seiten, € 19,95** **Punkte**
- „Der schwäbische Alb. Anna Katharina Hahn lässt die dunkle Seite der Romantik im heutigen Stuttgart auferstehen.“ (Ina Hartwig) - Als seine Frau mit den Söhnen die gemeinsame Wohnung in Stuttgart-Heslach verlässt, ist für Peter alles verloren.
- (2.) PÉTER NÁDAS: Parallelgeschichten** **106**
Roman. Aus dem Ungarischen von Christina Viragh. **Punkte**
Rowohlt Verlag, 1728 Seiten, € 39,95***
- Im Berliner Tiergarten liegt eine Leiche. Es ist Ende 1989. Damit beginnt ein Krimi, eine Familiensaga, ein Abenteuerroman, ein großes Epos über die vielen Seiten der ungarischen Geschichte. 18 Jahre brauchte Péter Nádas, um sie zu beschreiben. Sieben Jahre nach der Originalausgabe erscheint das Hauptwerk des Friedenspreisträgers auf Deutsch.
- 3. FELICITAS HOPPE: Hoppe** **67**
(-) Roman. S. Fischer Verlag, 336 Seiten, € 19,99** **Punkte**
- Felicitas Hoppe schreibt die Wahrheit über das, was ihr Leben gewesen sein könnte. "Felicitas Hoppe (*22.Dezember 1960 in Hameln) ist eine deutsche Schriftstellerin." So steht es im Internet. Aber: Spielt sie Eishockey? Trägt sie Rucksack? Ist ihr Vater Patentanwalt? Endlich erscheint die ungeschminkte Unwahrheit!
- 4.-5. JOAN DIDION: Blaue Stunden** **46**
(-) Roman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Antje Rávic Strubel. **Punkte**
Ullstein Verlag, 208 Seiten, € 18,00**
- Jeden Abend in der Dämmerung kommt das „Zurückkehren ins Blaue“, die Erinnerung. Das neue Buch der großen Essayistin Joan Didion über das Alter, die Verluste des Lebens und vor allem den Tod der Tochter. „Die Angst kommt nicht von dem Verlorenen ... Die Angst kommt von dem, was noch verloren werden kann.“
- (3.) CHRISTIAN KRACHT: Imperium** **46**
Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 256 Seiten, € 18,99** **Punkte**

Am Kokosnusswesen solle die Welt genesen, meinte August Engelhardt. Der Vegetarier, Utopist und überzeugte Nudist kaufte 1902 eine Plantage in der Südsee und hoffte (vergeblich) auf die Bekehrung der Welt. Das Traurigste an dieser Geschichte ist, dass sie wahr ist. Christian Krachts Roman erzählt von einem so verbohrt wie verlorenen, kurz: einem sehr deutschen Nachfahren Don Quichottes.

- 6. PATRICK MODIANO: Im Café der verlorenen Jugend** **42**
(-) Roman. Übersetzt aus dem Französischen von Elisabeth Edl. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 160 Seiten, € 16,90**

Die Crème de la Bohème trifft sich im Café Condé. Wer hier wann ist, darüber wird genau Buch geführt. „Inmitten des Malstroms der Großstädte musste man ein paar Fixpunkte finden“. Einer der Fixpunkte könnte die stille Louki sein, meint Roland. Doch woher kommt sie? Die Suche führt durch das wie immer traumhafte Paris Modianos.

- 7. THOMAS VON STEINAECKER: Das Jahr, in dem ich** **37**
(-) **aufhörte, mir Sorgen zu machen, und anfang zu träumen** **Punkte**
Roman. S. Fischer Verlag, 400 Seiten, € 19,99**

Renate Meißner, 42, Versicherungsfachfrau, strafversetzt nach München. Ihre neue Stelle tritt sie auf dem Höhepunkt der letzten Wirtschaftskrise an: Als Abteilungsleiterin soll sie fern der Zentrale einen Vergnügungspark in Russland absichern. Es wird ein hartes Geschäft.

- 8. BERND CAILLOUX: Gutgeschriebene Verluste** **33**
(-) Roman mémoire **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 270 Seiten, € 21,95*

Schöneberger Nächte sind lang. Und die Tage beginnen spät im Café Mitropa. Von hier und heute aus erzählt der Held von den Zeiten „schläfriger Ekstase“ zwischen Studentenrevolte und Mauerfall.

- 9.-10. DEA LOHER: Bugatti taucht auf** **31**
(-) Roman. Wallstein Verlag, 208 Seiten, € 19,90** **Punkte**

Luca stirbt bei einer Prügelei, und im Lago Maggiore rostet ein alter Bugatti. Jordi beschließt, etwas zu tun.
„Eine erstaunliche Parallelgeschichte aus dem Geist des alten Europa mit einem exquisiten Sinn für die absurden, komischen und exzessiven Seiten des Lebens“ (Iris Radisch)

- CHRISTOPH SCHMITZ: Das Wiesenhaus** **31**
Roman. Suhrkamp Verlag, 196 Seiten, € 22,90** **Punkte**

Drei Generationen, ein Haus mitten auf der Wiese - und der einfallsreiche, aber tatenlose Onkel Jupp. "Bevor ich sterbe, muss ich erzählen. Wie meine Kindheit

verging. Wie sie im spröden Geist der Zeit langsam verdorrte."

**Persönliche Empfehlung im April von Caroline Neubaur (Berlin):
RUTH HENRY: Manchmal sind es nur Bilder**

Ein Pariser Leben

Roman. Aisthesis Verlag, 186 Seiten, 58 Fotos, € 19,80

„Paris – das ist doch Geschichte, sagen Sie. Mag sein. Aber was und wie es war, erzählt Ihnen Ruth Henry. In dieser Hinsicht eine ältere Schwester von Beate Klarsfeld, traf sie in den frühen 50er Jahren der coup de foudre: 'Paris, ein Schlüsselwort, ein magisch leuchtender Zweisilbler für alle ästhetischen Sehnsüchte unseres so lang frustriert gewesenen Lebensstils in Deutschland.' Seitdem umschmeichelte sie mit wunderschönen Fotos und kleinen lettres d'amour die Hauptstadt Frankreichs.

Paris ist wieder eine Reise wert – in Gedanken, in den Erinnerungen, in die Vergangenheit." (Caroline Neubaur)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Sonntag, 1. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Lars Brandt und Christian Schüle

Donnerstag, 12. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 6. Mai um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gast: Michael Ondaatje

Sonntag, 22. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Friedrich Christian Delius und Bernd Cailloux

Donnerstag, 19. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 20. Mai um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Felicitas Hoppe und Annette Pehnt

Donnerstag, 26. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Thema: Hermann Hesse

Gäste: Jo Baier, Peter Härtling, Bärbel Reetz, Heimo Schwilk

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 3. April um 22.05 Uhr

über Bücher der April-Bestenliste diskutieren

Julia Schröder und Elmar Krekeler; Moderation: Sigrid Löffler

<http://www.SWR.de/bestenliste>